



# Gemeindebote

## Evangelisch-lutherische Kirche im Fürstentum Liechtenstein

sowie im St. Galler Rheintal und in Graubünden

Juni 2020 bis September 2020

*Dient einander als gute Verwalter der vielfältigen  
Gnade Gottes, jeder mit der Gabe, die er empfangen hat*

*1.Petrus 4, 10*

**Liebe Gemeindeglieder,  
liebe Familien, liebe Freunde unserer Gemeinde!**

*Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine  
Güte von mir wendet!“ (Psalm 66,20)*

Liebe Gemeindeglieder, liebe Familien, liebe Freunde unserer  
Gemeinde!

Kurz vor dem Schreiben dieser Andacht habe ich mir im Fernsehen die Sendung „AktENZEICHEN XY...ungelöst“ angesehen. Es geht bei dieser Sendung um Kriminalfälle, bei denen man die Zuschauer um Unterstützung bittet.



Ein Fall hat mich besonders berührt. Eine junge Frau war in der Nacht überfallen und vergewaltigt worden. Auch das Handy hat der Täter ihr weggenommen. Ihr Schreien auf der Strasse muss von vielen Nachbarn gehört worden sein. Und in dem grossen Mietshaus, in dem sie wohnte, hat sie dann auf viele Klingelknöpfe gedrückt und an den geschlossenen Türen um Hilfe gefleht, um die Polizei anrufen zu können. Aber niemand hat seine Tür geöffnet. Niemand hat ihr geholfen.

Das muss eine schreckliche Erfahrung sein: Man ruft in Angst und höchster Not um Hilfe - aber niemand hört. Die Stimme geht ins Leere.

Manchmal haben wir den Eindruck, dass auch Gott uns nicht hört und erhört. Wir fragen verzweifelt, warum Gott solche schlimmen Krankheiten wie die Corona-Pandemie zulässt. Warum greift er nicht ein, wenn Menschen an dieser heimtückischen Krankheit sterben oder ihre Existenz durch die harten Gegenmassnahmen verlieren? Wir beten, wir rufen, wir schreien - aber Gott bleibt scheinbar stumm.

Oder - sind **wir** vielleicht eher **taub** und hören, kapieren, verstehen Gott nur nicht?

Die Bibel, und vor allem die Psalmen wissen von dieser Not der „Gottverlassenheit“. Viele Klagepsalmen schreien es förmlich heraus: „Warum, Gott, hörst du mich nicht!“

Wir haben keinen Anspruch darauf, gehört zu werden. Dies weiss auch der Beter des 66. Psalms. Aber gerade darum ist sein Staunen umso grösser, dass er nun im Rückblick auf sein Leben die Erfahrung machen darf, dass Gott seine Hilferufe und Gebete offenbar doch gehört hat. Allerdings anders geholfen hat, als er es in seiner Notlage erwartete und wünschte.

Ich stelle mir vor, dass dieser 66. Psalm von einem Mann oder von einer Frau gesprochen wurde, der in einem langen Leben alt geworden ist. Seine Gedanken gehen zurück in die gelebten

Jahre und Jahrzehnte, erinnern sich an Zeiten der Gottverlassenheit, an rätselhafte Situationen, an Zeiten der Gottesferne - aber ebenso auch an gute Zeiten, Zeiten der Freude, Zeiten, in denen er sich Gott ganz nahe fühlte. Und insgesamt stellt der Beter im Rückblick fest: Ich habe doch **mehr** bekommen, als ich gedacht habe! Gott war mir in meinem Leben **doch** oft nahe! Gott **war** mit seinem Segen bei mir! **Gelobt sei Gott, der meine Gebete doch gehört hat und seine Güte nicht von mir wendet!**

Wir müssen wohl akzeptieren, dass es im Leben Zeiten für das Aufbauen und Zeiten für das Loslassen gibt. Es gibt eine Zeit, das Feld zu bestellen, und es gibt eine Zeit zum Ernten. Es gibt Zeiten, in denen wir meinen, Gott ist weit weg von uns. Gott sei Dank aber gibt es auch Zeiten, in denen wir seine Nähe spüren und wir im Rückblick die Erfahrung machen dürfen, dass selbst schlimme Ereignisse etwas Gutes bewirken können.

Gegen einen Aktivismus, der diese Zeiten nicht unterscheiden und akzeptieren will, betet der Schweizer Schriftsteller und Pfarrer Kurt Marti: „Gott, hilf, dass ich das Gute und deine Nähe besser als bisher genießen kann und dadurch selber genießbarer werde. Für meine Mitmenschen und für dich, Gott!“

Ob die Corona-Pandemie die Menschheit vielleicht aufrüttelt bewusster zu leben? Ob wir gelernt haben, dass wir verantwortungsvoller mit unserer Umwelt und mit unseren Mitmenschen umgehen müssen?

Ich wünsche uns, dass auch wir möglichst oft sagen können:

**„Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet!“**

Bleiben Sie gesund und behütet und vertrauen Sie darauf, dass bei Gott kein Gebet und kein Hilferuf ungehört bleibt.

Ihr Pfarrer Helmut Sobko

# Nachbesetzung Pfarrstelle

Am Sonntag 17. Mai wurde nach dem Gottesdienst der neue Pfarrer als Nachfolge von Helmut Sobko gewählt.

Aus den drei zur Wahl stehenden Bewerbern fiel die Wahl auf **Pfarrer Friedhelm Feigk**.

Im Rahmen eines **festlichen Gottesdienstes**, der am **Samstag, den 17. Oktober um 15:00 Uhr** stattfinden wird, wird **Pfarrer Feigk eingeführt** und **Pfarrer Sobko entpflichtet**.

Pfarrer Thomas Risel, Pfarrer der lutherischen Gemeinde in Zürich, wird den Gottesdienst leiten.

Der **Verabschiedungsgottesdienst von Pfr. Sobko** ist der **Gottesdienst am 27. September**.

Dieser Gottesdienst ist Familien-Gottesdienst zum Erntedank

Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme an den Gottesdiensten.

Im Namen des Kirchenvorstands  
Markus Meidert

---

## Bericht über BELK-Bundesversammlung 2020

Am 14. März 2020 sollte die BELK-Bundesversammlung in Zürich stattfinden. Aufgrund der Corona-Krise war das leider nicht möglich. Die Traktanden der Versammlung waren im Pfarrkonvent und im BELK-Vorstand in etlichen Treffen gründlich vorbeprochen worden, so dass eine breite Diskussion nicht mehr erforderlich war. Daher konnte auf schriftlichem Weg abgestimmt werden. Alle Delegierten erklärten sich damit einverstanden und schickten den vorbereiteten Abstimmungszettel an den Präsidenten des BELK. Die wichtigsten Ergebnisse:

Alle Delegierten stimmten zu, die norwegisch-lutherische Kirche als Gastmitglied in den BELK aufzunehmen. So ist auch in diesem Jahr der BELK wieder gewachsen. Als Gastmitglieder gehören nun zu ihm die dänische (seit 2018), die finnische (seit 2017), die norwegische Kirche in der Schweiz und die schwedische Kirche Zürich-Basel (seit 2019). In den Räumen der letzteren sollte übrigens die Bundesversammlung stattfinden.

Einstimmig bei einer Enthaltung wurde die Ordinationsordnung beschlossen. So besteht nun die Möglichkeit, dass auch im Rahmen des BELK und gemäss den festgelegten Voraussetzungen Ordinationen durchgeführt werden können. Bestimmt wird die Ordnung nur sehr selten angewendet werden. Lassen wir uns überraschen, wann und von wem es zum ersten Mal den Wunsch geben wird, in unserer Kirche ordiniert zu werden. Angenommen wurden auch die Änderungen der Prädikantenordnung.

Allerdings wird es voraussichtlich noch eine kleine Nachbesserung brauchen.

Im Blick auf die Finanzen wurde dem Vorstand Entlastung erteilt und dem vorgeschlagenen Budget zugestimmt. Bei zwei



Nein-Stimmen wurde der Zweck der diesjährigen BELK-Kollekte festgelegt. Das Geld, das am 2. Advent 2020 in allen BELK-Gemeinden gesammelt werden soll, soll die Gemeinde Zürich beim Neubau ihres Gemeindehauses unterstützen. Schliesslich gab es auch Wahlen. Nicht mehr zur Wahl in den Vorstand standen aus Bern Ruth Bornhäuser und Falko von Saldern, aus Genf Irmtraut Dehning und aus Zürich Brigitte Müller-Reuter. Alle Kandidatinnen und Kandidaten für den neuen Vorstand des BELK wurden gewählt: aus Basel: Waltraud Knobloch und Jörg Winkel-

ströter, aus Bern: Renate Dienst, aus Genf (deutsch): Karin Blessing, aus Genf (englisch): Danuta Lukas, aus Vaduz: Helmut Sobko (H. Sobko wird dem Vorstand bis Ende September angehören. Sein Nachfolger wird dann voraussichtlich seinen Platz im Vorstand einnehmen), aus Zürich: Elke Breitenfeldt und Jörg Renner.

Einstimmig gewählt wurde Jörg Winkelströter als Präsident des BELK.

Das beigefügte Foto zeigt den bisherigen BELK-Vorstand bei seinem Treffen im Januar 2020 in Basel. Ein Foto vom aktuellen Vorstand gibt es verständlicherweise noch nicht.

Schliesslich wurden auch Termine festgelegt. Das nächste BELK-Seminar soll am 23. Januar 2021 in Basel bei Mission 21 durchgeführt werden. Die nächste Bundesversammlung ist für den 13. März 2021 in Bern vorgesehen.

Wir hoffen, dass der BELK seine Arbeit in naher Zukunft wieder im normalen Rahmen aufnehmen kann.

Jörg Winkelströter

(Vorsitzender des BELK, Pfarrer der luth. Gemeinde Basel)

---

---

## **Bericht aus Senegal**

Liebe Gemeindeglieder,

im Januar war ich wieder im Senegal und habe verschiedene Projekte besucht. Dabei konnte ich mir ein Bild machen, wie wir uns weiterhin ohne zu grossen Aufwand für die Menschen dort einsetzen können.

Dazu fertigte ich eine Liste von all unseren durchgeführten Projekten an, die für euch sicher auch interessant ist. Unser Schwerpunkt liegt ganz klar auf dem Bauen von Klassenzimmern. So wurden 2 komplette Realschulen mit insgesamt 14 Räumen, 2 Büroblöcken und 10 Toiletten erbaut. Über tausend Kinder können nun dank unserer Hilfe zur Schule gehen! An bestehenden Schulen bauten wir weitere 12 Klassenzimmer an und liessen auch insgesamt 200 Schulmöbel anfertigen. Die Dankbarkeit in

den Dörfern ist riesengross und wurde mir im Januar auch sehr eindrücklich gezeigt. Der Bau dieser Klassenzimmer liegt seit 14 Jahren in den Händen von unserem Projektleiter Malick Gueye. Er leitet die Bauarbeiten selbstständig, und deswegen werden wir auch weiterhin „unsere“ Schulen ausbauen. In 2 Dörfern haben wir ausserdem 2 Lagerräume für die Schulkantine gebaut und die dazugehörigen „Küchen“, damit die Frauen, die kochen, ein wenig geschützt sind. Unsere Patenkinder sind nun fast alle kurz vor dem Schulabschluss, einige studieren schon. Die Patenschaften werden wir danach nicht weiterführen. Die 2 erbauten Gesundheitsstationen arbeiten selbstständig, eine ist sogar vom Staat übernommen worden, was mich natürlich besonders freut. Alle anderen Projekte, die sich im Laufe der Jahre ergeben haben, waren als einmalige Projekte geplant und sind auch beendet.

Dies alles konnten wir nur dank der grossartigen Unterstützung vieler Menschen mit grossem Herzen erreichen. Ich danke unseren Gemeindegliedern ganz herzlich für die Unterstützung durch die vielen Kollekten für Senegal. Auch der MLB und der BELK haben viel zum Gelingen beigetragen, allen herzlichen Dank. Ich werde auf diesem eingeschlagenen Weg weitergehen solange ich kann, aber meine Reisen sicher ein wenig reduzieren.

Auch im Senegal ist das Coronavirus angekommen. Es werden die gleichen Schutzmassnahmen eingesetzt wie bei uns, was für die Bevölkerung weit schlimmer ist als für uns. Sie leben von der Hand in den Mund und können kein Geld mehr verdienen, wenn sie nicht aus dem Haus können. Für manche Familien ist das dramatisch. So haben wir im Moment 10 Lebensmittelpakete an arme Familien, die wir kennen, verteilt. Bestimmt werden noch mehrere benötigt, da auch die Lebensmittelpreise gestiegen sind. Es ist eine bedrückende Situation. Danken wir Gott, dass wir es hier trotz allem besser haben. Ich grüsse euch alle mit dieser Projektbeschreibung sehr herzlich.

Ute Wild

## Orgelrenovation

Unsere Orgel erstrahlt in neuem Glanz.

Die geschnitzten Ornamente wurden in der Technik der Ölvergoldung (Mixture) mit Blattgold - Rosenoble-Doppelgold 23 3/4 Karat - vergoldet.

Die bisherige braune Farbe auf den Ornamenten war der Untergrund für eine Vergoldung, die aber wohl aus Geldmangel nie ausgeführt wurde. Dank einer grosszügigen Unterstützung vom Denkmalamt war es möglich die Vergoldung vom Restaurator Matthias Mutter fachmännisch ausführen zu lassen.



Wir freuen uns, dass die denkmalgeschützte Orgel durch die Vergoldung noch mehr Schmuckstück unserer Kirche geworden ist.

Markus Meidert

# Gemeindeveranstaltungen und Termine

## Sonntag, 16. August 2020 Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung findet nach dem Gottesdienst statt. Sie wurde verschoben vom ursprünglich geplanten Termin am 17. Mai auf diesen neuen Termin.

Traktandenpunkte, bis auf die schon erfolgte Pfarrwahl, sind der mit dem letzten Gemeindeboten verschickten Einladung zu entnehmen.

**Es erfolgt keine neue Einladung.**

## Sonntag, 23. August 2020 18:00 Uhr Klangerlebnis mit Texten zum Thema „Glaube“

Die Jahreslosung für 2020 lautet „Ich glaube, hilf meinem Unglauben!“.

Die Texte des Klangerlebnisses haben wir darum zum Thema „Glaube“ ausgewählt. Wir spielen zum Lob Gottes mit Klangschalen, Gongs, Zimbeln und anderen Klanginstrumenten und laden herzlich zu diesem besonderen Abendgottesdienst ein.  
Christa und Helmut Sobko



---

---

## Gottesdienste

Die Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, **um 10:00 Uhr** in der Johanneskirche, Schaanerstr. 22, Vaduz.

### Mai

31.05. **Pfingstsonntag** 10:00 Uhr **Pfingstgottesdienst**  
(Pfarrer Sobko)

### Juni

07.06. Sonntag kein Gottesdienst

- 14.06. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 21.06. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 28.06. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)

## **Juli**

- 05.07. Sonntag kein Gottesdienst  
 12.07. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 19.07. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 26.07. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)

## **August**

- 02.08. Sonntag kein Gottesdienst  
 09.08. Sonntag kein Gottesdienst  
 16.08. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 anschliessend  
**Gemeindeversammlung**  
 23.08. **Sonntag 18:00 Uhr** **Abend-Gottesdienst mit Klang-  
 erlebnis zum Thema Glaube**  
 (Christa und Helmut Sobko)  
 30.08. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)

## **September**

- 06.09. Sonntag kein Gottesdienst  
 13.09. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 20.09. Sonntag 10:00 Uhr Gottesdienst (Pfarrer Sobko)  
 27.09. Sonntag 10:00 Uhr **Familiengottesdienst**  
 zum Erntedank und  
**Verabschiedungsgottesdienst**  
 von Pfarrer Sobko (Pfarrer Sobko)  
 anschliessend  
**Imbiss und Umtrunk**

## **Vorschau Oktober:**

- 17.10. **Samstag 15:00 Uhr** **festlicher Gottesdienst** mit  
**Einführung von Pfarrer Feigk** und  
**Entpflichtung von Pfarrer Sobko**  
 (wenn bis dahin möglich:  
 anschliessend **Gemeindefest**)

## ***Der nächste Gemeindebote erscheint zum Oktober 2020***

### **Adressen:**

Kirche: Johanneskirche, Schaanerstr. 22, 9490 Vaduz

Internet: [www.luth-kirche.li](http://www.luth-kirche.li)

E-Mail: [sobko@t-online.de](mailto:sobko@t-online.de)

Pfarramt: Pfarrer Helmut Sobko  
Im Gütli 9, 9490 Vaduz  
Tel. (00423) 232 2515  
Fax (00423) 232 8161  
Handy (0049) 151 72504519

Präsident: Dr. Markus Meidert  
Brata 10, 9493 Mauren,  
Tel. 373 3582

**Konten:** Postcheck: 70-6189-3

Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz:

Konto-Nr. 201.477.07

IBAN: LI 630880 0000 0201 47707

BIC: LILAUXX

Bitte Verwendungszweck angeben